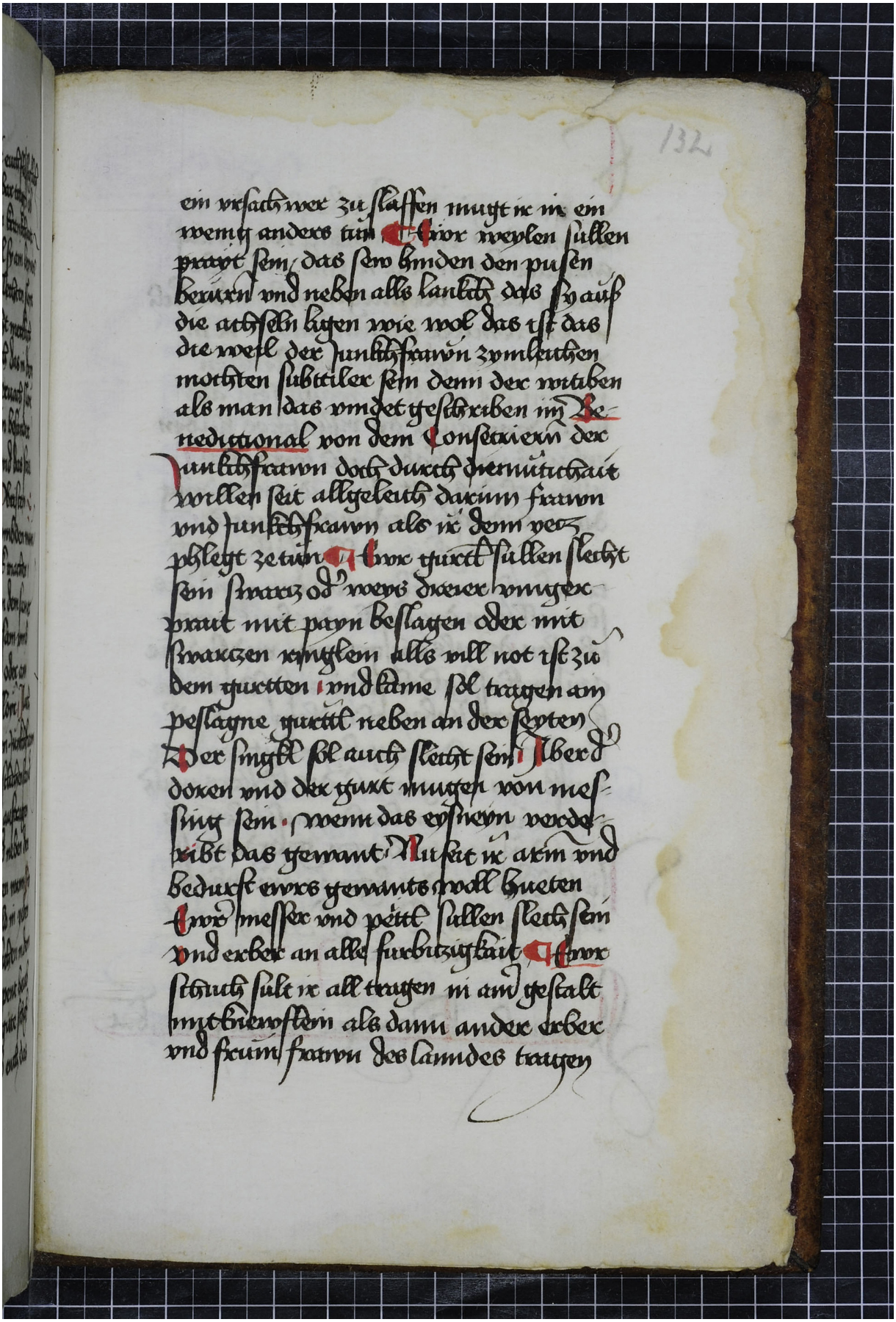
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1202
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ein vrlaub wer zu slaffen mugt ir in ein
wemg anders tun ¶ Ir wevlen sullen
prawt sein, das sew hinden den pusen
berurn vnd neben alls lanbtch das sy auf
die achseln lagen wie wol das ist das
die weil der Junkhfrawn zymleuthen
mochten subtiler sein denn der witaben
als man das vmget geschriben im Re-
nedictional von dem Conseuiern der
Junkhfrawn doch durch diemutichait
wellen sei allgeleich darinn frawn
vnd Junkhfrawn als ir dem ver-
pflegt zetun ¶ Ir wer gurtl sullen sleht
sein swarcz od wers dreier hunger
prait mit payn beslagen oder mit
swarczen ringlein alls vill not ist zu
dem gurtten vnd lame sol tragen an
peslagne gurtl neben an der seyten
¶ Der smygl sol auch sleht sein ¶ Iberd
doken vnd der gurt mugen von mes-
sing sein · wenn das erfnern werde
ribt das gemant ¶ Nu sei ir arm vnd
bedurft ewrs gemants wall hueten
¶ Ir messer vnd peitl sullen sleht sein
vnd erber an alle furbitzigkait ¶ Ir
stinch sult ir all tragen in ain gestalt
mit brewslein als dann ander erber
vnd freum frawn des lamdes tragen